

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 149.

Mittwoch den 2. Juli 1879.

(2948—2)

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Sagoriza

verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen am

14. Juli 1879

in der Gerichtskanzlei werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbuchseinlagen unter-

Nr. 3677

bleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung derjenigen Grundbuchseinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Rundmachung dieses Edictes statfinden wird.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 28sten Juni 1879.

(2963)

Nr. 8552.

Rundmachung.

Als Freibadeplatz ist für dieses Jahr wie bisher der **Gradaschabach** ober der Kolesiamühle in der Tirnau an der sogenannten Talavanschen Wiese bestimmt.

Dieses wird mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß beim Freibaden der sittliche Anstand zu wahren und dasselbe andernorts innerhalb oder in der nächsten Nähe der Stadt und der Vororte untersagt ist.

Stadtmagistrat Laibach am 29. Juni 1879.

(2931—3)

Rundmachung.

Vom Straßenausschusse des Bezirkes Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht, daß die Offertverhandlung behufs Uebernahme der Arbeiten bei der Erweiterung der Gurkfeld-Landstraßer Straße (Abtheilungsstraße Belibreg-Prstava)

am Sonntag den 6. Juli l. J. in Gurkfeld (Kommissionszimmer der k. k. Bezirkshauptmannschaft), vormittags 10 Uhr, statfinden wird.

Die Baubedingnisse, Pläne, Kostenüberschlag u. können täglich beim Obmannstellvertreter Herrn Franz Schebauz in Gurkfeld eingesehen werden. Die veranschlagte Bau Summe beträgt rund 4300 fl. Schriftliche, mit einem 50 kr. Stempel versehene Offerte müssen am obgenannten Tage längstens 11 Uhr vormittags überreicht sein.

Gurkfeld am 27. Juni 1879.

Der Obmann: Roman Waschiza.

A n z e i g e b l a t t.

(2949—2)

Nr. 733.

Concurs-Eröffnung

über das Vermögen der Frau Franziska Chenuich in Rudolfswerth.

Von dem k. k. Kreis als Concursgerichte Rudolfswerth ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen der nicht protokollierten Handelsfrau Franziska Chenuich der Concurs eröffnet, zum Concurskommissär der k. k. Gerichtshofs adjunct Herr Gustav Stuchek, mit dem Amtssitze zu Rudolfswerth, und zum einstweiligen Masseverwalter der Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Rosina in Rudolfswerth bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

11. Juli 1879

im Amtssitze des Concurskommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

22. August 1879

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

12. September 1879

vor dem Concurskommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Die Gläubiger, welche nicht in dem Orte, an welchem der Concurskommissär seinen Amtssitz hat, oder in dessen Nähe wohnen, haben in der Anmeldung einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Schriftenempfangen namhaft zu machen, widrigens auf Anlangen des Concurskommissärs auf ihre Gefahr und Kosten ein Curator bestellt werden würde.

Rudolfswerth am 28. Juni 1879.

(2808—1)

Nr. 4577.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht, daß die laut Edictes vom 4. März 1879, Z. 1725, auf den 9. Juni l. J. anberaumt gewesene dritte exec. Feilbietung des landtäflichen Gutes Slap bei Wippach über Ansuchen des Executionsführers auf den

17. November 1879, vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

Laibach am 10. Juni 1879.

(2739—3)

Nr. 4675.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 5. April 1879, Z. 2514, wird hiemit bekannt gemacht, daß wegen Erfolglosigkeit des ersten und zweiten Termines

am 14. Juli 1879

zur dritten Feilbietung des $\frac{2}{30}$ An-

theiles des im magistratlichen Grundbuche sub Rectf. = Nr. 316 $\frac{1}{2}$ vorkommenden Hauses Nr. 139 alt auf der Petersvorstadt in Laibach des Franz Wurner von Laibach geschritten werden wird.

k. k. Landesgericht Laibach am 10. Juni 1879.

(2803—2)

Nr. 2964.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde in der Executionssache des minderj. Philipp Bertoc die mit Bescheid vom 9. Februar 1875, Z. 816, bewilligte und schließlich mit Bescheid vom 16. April 1878, Z. 2070, auf den 18ten Oktober 1878 angeordnete, jedoch bis auf weiteres sistierte dritte exec. Feilbietung der Rechte der Josefa Trost von Podraga Curr.-Nr. 20 zum Besitze und Genuße des Hauses Curr.-Nr. 30 in Podraga sammt Keller, Stall, Brunnen, Hofraum und dazu gehörigem Holzbezugsrechte in dem nach Ausscheidung des Aders „tresenca“ auf 700 fl. reduzierten Werthe im Reassumierungswege auf den

11. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Wippach am 27. Mai 1879.

(2509—3)

Nr. 2084.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach (nom. des hohen k. k. Alerars) in der Executionssache gegen Johann Ivanic von Knežina wegen schuldigen 95 fl. 27 $\frac{1}{2}$ kr. die exec. Relicitation der dem Johann Ivanic gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freithurn sub Curr.-Nr. 168 vorkommenden, gerichtlich auf 150 fl. geschätzten, von Johann Wolf erstandenen Realität wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingnisse bewilliget, und zu deren Vornahme die einzige Feilbietungstagfahrt auf den

11. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß hierbei obige Realität gegen Erlag eines 30perz. Badiums auch

unter dem Schätzungswerthe wird hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 20. April 1879.

(2553—3)

Nr. 2597.

Edict.

Die im Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb.-Nr. 101, Rectf.-Nr. 131, dann ad Mottlinger Tschernemblersgilt sub fol 41 der Zweidrittelahttheile, der ad Herrschaft Tschernembl sub Dom.-Urb. Nr. 26, dann ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 4, 11, 12, 21, 30, 84, 93 und Berg-Nr. 9 $\frac{1}{2}$, sowie ad Herrschaft Seisenberg sub tom. XV, fol. 49 vorkommenden, auf Katharina und Mathias Smrekar von Winkel Nr. 7 vergewährten, gerichtlich auf 490 fl. bewertheten Realitäten werden über Ansuchen des Josef Simonik von Weinberg Nr. 2, zur Einbringung der Forderung aus dem Zahlungsbefehle vom 27. September 1874, Z. 7748, pr. 100 fl. ö. W. f. A., am

11. Juli,

8. August und

12. September 1879

mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realitäten einzelweise, und zwar bei der ersten und zweiten Tagfahrt nur um oder über dem Schätzungswerthe, bei der letzten aber auch unter demselben, an den Meistbietenden hintangegeben werden würden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. April 1879.

(2629—3)

Nr. 3350.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlaschitz (nom. des hohen k. k. Alerars) die mit dem Bescheide vom 26. Dezember 1878, Z. 8607, bewilligte und mit dem Bescheide vom 30. März 1879, Z. 2029, mit dem Reassumierungsrechte sistierte dritte exec. Feilbietung der Realität des Johann Klanar von Verh. Ss.-Nr. 3, sub Urb.-Nr. 149, Rectf.-Nr. 60, tom. II, fol. 449 ad Auerberg, neuerlich auf den

12. Juli 1879,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhange angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 4. Juni 1879.

(2900—2) Nr. 3336.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes von Feistritz (nom. des hohen k. k. Aeras) wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 1104 fl. 25 kr. geschätzten, der Maria Benci von Unterjemon als factischen Besitzerin und auf Namen des Johann Benci vergewährten Realität sub Urb.-Nr. 5 ad Gut Semenhof bewilligt, und werden die Tagssatzungen auf den

11. Juli,
12. August und
12. September 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Mai 1879.

(2628—2) Nr. 3297.

Neuerliche Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Berjatelj von Niedergerenth die mit dem Bescheide vom 8. September 1878, Zahl 6814, auf den 23. November 1879 angeordnete und mit dem Bescheide vom 17. November 1878, Z. 7774, fiktirte Reallocation der im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 915, Rectf.-Nr. 755, tom. X, fol. 37 und sub Urb.-Nr. 873, Rectf.-Nr. 727, tom. IX, fol. 253 vorkommenden, vormals dem Franz Jelenec von Grobotnik gehörigen Realitäten neuerlich auf den

12. Juli 1879, vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 31. Mai 1879.

(2898—2) Nr. 3335.

Executive Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) wird die Vornahme zur executiven Feilbietung der auf 1180 fl. geschätzten Realität des Anton Tomšić von Grafenbrunn, sub Urb.-Nr. 395 ad Grundbuch Herrschaft Adelsberg, bewilligt, und werden die Tagssatzungen auf den

11. Juli,
12. August und
12. September 1879

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität nur bei der dritten Tagssatzung unter dem Schätzwerthe wird hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 15ten Mai 1879.

(2815—2) Nr. 583.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratischach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herren A. Zwenkl & Comp. die exec. Versteigerung der der Maria Graj von Gimpel gehörigen, gerichtlich auf 1082 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Untererkenstein sub Urb.-Nr. 30/6 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

11. Juli,
die zweite auf den
12. August
und die dritte auf den

12. September 1879, jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Ratischach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Ratischach am 24. Februar 1879.

(2364—3) Nr. 2526.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Herrn Anton Moschel von Laibach wird die mit dem Bescheide vom 20. September 1877, Zahl 8081, auf den 15. März 1878 angeordnete und sohin fiktirte dritte executive Feilbietung der dem Johann Petkosek von Medvedjebrdo gehörigen, gerichtlich auf 1591 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 607, Urb.-Nr. 225 ad Herrschaft Voitsch mit dem früheren Anhang reassumando auf den

10. Juli 1879,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 25ten März 1879.

(2558—2) Nr. 2528.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Es wird kund gemacht:

Es werde die in der Executionsache des Herrn Eugen Mayer von Wippach gegen Franz Rodela von Budanje peto. 53 fl. j. A. mit hiergerichtlichem Bescheide vom 28. Jänner 1879, Z. 554, auf den 4. v. M. angeordnete dritte exec. Feilbietung der auf 250 fl. geschätzten Realitätenhälfte des Executen, ad Herrschaft Wippach Einl.-Nr. 368, im Reassumierungswege auf den

11. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß jeder Kauflustige 25 fl. als Badium zu erlegen und daß obiges Executionsobjekt auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden, welcher binnen 14 Tagen um die Vertheilung anzusuchen und den nach derselben zugewiesenen Gläubigern die Zahlung zu leisten, eventuell deren Forderung zu übernehmen haben wird, hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 8ten Mai 1879.

(2586—2) Nr. 2871.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Paulin von Schwarzenberg Hs. - Nr. 53 gehörigen, gerichtlich auf 1865 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 189, Rectf. - Nr. 178 ad Herrschaft Willighaus bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

13. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Oberlaibach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Auch wird den angeblich gestorbenen Andreas und Apollonia Alič, dann Mathäus Paulin von Schwarzenberg und ihren Erbs- und Rechtsnachfolgern sowie dem unbekannt wo befindlichen Lukas Rosir von dort bedeutet, daß ihnen Herr Franz Dgrin von Oberlaibach zur Wahrnehmung ihrer Rechte zum Curator bestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30. April 1879.

(2505—2) Nr. 3066.

Exec. Realitätenverkauf.

Die im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. XV, fol. 128 und ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 321 vorkommende, auf Stefan und Maria Jerman aus Rojanc vergewährte, gerichtlich auf 200 fl. bewerthete Realität wird über Ansuchen des Josef Simončič von Weinberg (als Nachhaber des Johann Zello von Blutsberg), zur Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 6ten November 1877, Z. 6844, pr. 70 fl. 5. W. sammt Anhang, am

11. Juli und
8. August

um oder über dem Schätzwerthe und am 12. September 1879

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 18. Mai 1879.

(2697—2) Nr. 2304.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Simon Levc von Bereslinovec die exec. Versteigerung der dem Franz Sebeš von Opašte gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Michelfetten sub Urb.-Nr. 585 vorkommenden Realität peto. 113 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 12ten Mai 1879.

(2695—2) Nr. 2511.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Jeretina von Verhovlje die exec. Versteigerung der der Maria Urantar von Korozeno gehörigen, gerichtlich auf 936 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrhofgilt Stein sub Urb.-Nr. 72 und 71/d, Egg Urb. - Nr. 43¹/₄, Glödnig Rectf. - Nr. 1105¹/₃, Einlg.-Nr. 23 ad Steuer-gemeinde Kragen vorkommenden Realitäten peto. 250 fl. c. s. c. bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

12. Juli,

die zweite auf den

13. August

und die dritte auf den

13. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Egg mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg am 25ten Mai 1879.

(2411—2) Nr. 2919.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gegeben:

Es seien die mit dem Bescheide vom 4. März 1879, Z. 1140, auf den 10ten Mai und 7. Juni 1879 angeordneten Feilbietungen der Realität Urb.-Nr. 130, Rectf.-Nr. 79 ad Herrschaft Reifnitz unter Aufrechterhaltung der auf den

12. Juli 1879

angeordneten dritten exec. Feilbietung als abgethan erklärt worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz am 6ten Mai 1879.

(2804—2) Nr. 2529.

Executive Feilbietungen.

Es wird kundgemacht:

Es werde in der Executionsache des Eugen Mayer von Wippach gegen Veit Bratous von Lozice peto. 176 fl. und 78 fl. 64¹/₂ kr. die exec. Feilbietung der dem Veit Bratous von Lozice zustehenden Besitz- und Genußrechte auf den Acker za malnom oder habina dolina Parz.-Nr. 99 mit 204¹/₁₀₀ □ Rst., auf den Acker Antonovec recte Suškovec (Theil der Parzelle Nr. 472), dann auf die Wiese pogorišče Parz.-Nr. 1490, auf die Wiese, nun Weide pušava čeledinica Parzelle - Nr. 1478 und auf die Wiese, theilweise Weide mit Holz čeledinice Parz.-Nr. 1471, und auf die Wiese gladečenica (Theil der Parzelle Nr. 353), im Gesamtwerthe pr. 303 fl., bewilligt und zu deren Vornahme der

11. Juli,
17. August und
12. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß dieselben um obigen Schätzwerthe ausgerufen und nur bei der dritten Feilbietung auch unter demselben an den Meistbieter hintangegeben werden, daß jeder Mitbieter ein 10perz. Badium zu erlegen und der Ersteher binnen 14 Tagen um die Meistbotsvertheilung anzusuchen und die zugewiesenen Gläubiger zu zahlen oder sich mit ihnen abzufinden haben wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 21. Mai 1879.

(2699—2) Nr. 2051.

Executive Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ignaz Seemann von Laibach (durch Dr. Pfefferer) in die exec. Feilbietung der infolge landesgerichtlichen Bescheides vom 21. März 1876, Z. 2407, executive gepfändeten, dem Johann Bodnišchen Verlasse zustehenden Eigenthums-, Besitz- und Genußrechte auf die mit dem Vertrage vom 4. März 1849 und 9. Jänner 1855 von Lorenz Japopič von Videm von dessen im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 98 vorkommenden Realität erkaufen, grundbüchlich noch nicht abgezeichneten Grundparzellen Nr. 395 „pod kostanjem“ und Nr. 394 „pod ulicami“, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 150 fl., und auf die mit dem Vertrage vom 10. Dezember 1849 von Mathias Jibert in Zaborst von dessen im Grundbuche der Pfarrgilt Mannsburg Urb.-Nr. 104 vorkommenden Subrealität erkaufte, grundbüchlich gleichfalls nicht abgezeichnete Grundparzelle Nr. 399 „pod kostanjem“, im gerichtlich erhobenen Schätzwerthe von 100 fl., zur Einbringung der Forderung des Ignaz Seemann von Laibach, aus dem Vergleich vom 12. und 17. Mai 1873, Z. 2835, pr. 449 fl. 96 kr. f. A., bewilligt wurde, daß zu deren Vornahme drei Feilbietungstermine, und zwar auf den

11. Juli,
11. August und
12. September 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet wurden, daß die Pfandobjekte beim ersten und zweiten Termine nur um oder über dem Schätzwerthe, beim dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden, und daß die Vicitationsbedingungen hiergerichts zur Einsicht erliegen.

R. k. Bezirksgericht Egg am 1sten Mai 1879.

(2923—1)

Nr. 10,875.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Grafen Auerberg die exec. Versteigerung der dem Josef Manc von Untergollu Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1038 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Grundbuch Herrschaft Sonnegg sub Einl.-Nr. 436 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

9. Juli,

die zweite auf den

9. August

und die dritte auf den

10. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1879.

(2921—1)

Nr. 11,377.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die dritte exec. Versteigerung der dem Bartholmä Maček von Verbljenje gehörigen, gerichtlich auf 534 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 332 ad Sonnegg reassumiert, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakung auf den

9. Juli 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 13. Mai 1879.

(2533—1)

Nr. 2129.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Turk von Volče die exec. Versteigerung der dem Johann Jakrajsek von Glina gehörigen, gerichtlich auf 1788 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 889 ad Grundbuch Haasberg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 8ten März 1879.

(2453—1)

Nr. 5551.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Simončič (durch Herrn Dr. Roceli) die exec. Relicitation der dem Martin Levčičar von Golek gehörigen, von Franz Sinkovec von Golek erstandenen, gerichtlich auf 1067 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 14 ad Herrschaft Gurkfeld bewilliget, und hiezu eine Feilbietungs-Tagfakung auf den

12. Juli 1879,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld am 16. Mai 1879.

(2869—1)

Nr. 1938.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lauriha die exec. Versteigerung der dem Anton Kastelec von Kaltlaten gehörigen, gerichtlich auf 1147 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt Treffen sub fol. 227 vorkommenden Realität zu Svetinje bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

15. Juli,

die zweite auf den

12. August

und die dritte auf den

16. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen am 7ten Juni 1879.

(2484—1)

Nr. 2524.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des löblichen k. k. Steueramtes Gurkfeld die exec. Versteigerung der dem Johann Rupar von Bučka gehörigen, gerichtlich auf 590 fl. geschätzten Subrealität im Grundbuche des Gutes Smur sub Rectf.-Nr. 149/2 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

14. August

und die dritte auf den

15. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 25. April 1879.

(2798—1)

Nr. 1699.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Planinšek von Gudo die exec. Versteigerung der dem Josef Schleipach von Studenc gehörigen, gerichtlich auf 3445 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich sub Urb.-Nr. 136, Suppl.-Band IV, Urb.-Nr. 136/a bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. Juli,

die zweite auf den

28. August

und die dritte auf den

2. Oktober 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 12ten Mai 1879.

(2528—1)

Nr. 148.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Hočev var von Kleinsliviz, (Bezirksgericht Großlajschiz) die exec. Versteigerung der dem Josef Boničar von Herbljane gehörigen, gerichtlich auf 1797 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 257/251, Rectf.-Nr. 466 ad Grundbuch der Herrschaft Radlisch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

16. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas am 27ten Februar 1879.

(2784—1)

Nr. 1113.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Azman (durch den Nachhaber Herrn Anton Schelesnikar von Neumarkt) die exec. Versteigerung der dem Jakob Pavlin von Unterduplach gehörigen, gerichtlich auf 3681 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 5 ad Pfarrhofsgilt Krainburg, Einlg.-Nr. 114, wegen fruchtlosen Verstreichens des ersten Termines bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die zweite auf den

12. Juli

und die dritte auf den

13. August 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude zu Neumarkt mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 16. Juni 1879.

(2926—1)

Nr. 10,961.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dovč von Jesca (durch Dr. Moschke) die exec. Versteigerung der dem Andreas Dermastja von Jesca gehörigen, gerichtlich auf 3478 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 221, 233 und 287 ad Comenda Laibach und Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 36, Conjc.-Nr. 12 ad Domcapitel Laibach bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf

16. Juli,

die zweite auf den

16. August

und die dritte auf den

17. September 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der obigen Realität, Namens: Franz Weslan, Georg Dermastja, Johann Dermastja, Maria Strombelj und Franz Zuban, oder deren Rechtsnachfolgern, hiemit erinaert, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte in obiger Executionssache Herr Dr. Ahazhiz zum Curator ad actum aufgestellt und demselben die diesbezüglichen Feilbietungsbescheide zugestellt worden sind.

Laibach am 10. Mai 1879.

(2527—1)

Nr. 1509.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der der Theresia Bendina von dort gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 6 sub Grundbuch Pfarrhofsgilt Laas bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

19. Juli,

die zweite auf den

19. August

und die dritte auf den

19. September 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß den unbekannten Erben der Tabulargläubiger Helena, Ursula und Marinka Kristof von Altenmarkt Herr Gregor Lah von Laas, unter gleichzeitiger Zustellung der Feilbietungsrubriken, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Laas am 18ten Februar 1879.

Bei Kleinmayer & Bamberg in Laibach ist zu haben
(zur Ausbildung für den gesellschaftlichen Umgang): (2755) 2-1

Der Galanthomme

oder der Gesellschaftler, wie er sein soll. Enthaltend 20 Regeln des feinen Tones und des Anstandes, 30 Liebesbriefe, 20 deflamatorische Stücke, 23 Gesellschaftsspiele, 146 Kartenspiele, Anekdoten und Laster. Von F. Schuster, Professor.
Sechzehnte Auflage. 2 Mark 50 Pf.
Es ist dies ein (auf 270 Seiten gedrucktes) vorzügliches Bildungs- und Gesellschaftsbuch.

Besten

Syemier Schilderwein

ist in der (2959) 3-1

„Binde“

zu 40 Kr. à Liter zu bekommen.

Achtungsvoll Carl Simon.

Eine kleine (2961) 4-1

Wasserkraft

von 15 bis 20 Pferdekraften in der Nähe einer Bahn in Krain wird zu kaufen gesucht.

Offerte sind unter „Wasserkraft“ an die Administration dieses Blattes zu richten.

Die gegenseitige Versicherungsbank „Slavia“ gewährt (2932) 3-2

k. k. Offizieren

Darlehen

unter sehr vorteilhaften Bedingungen ohne jedwede Sicherstellung. Allfällige Anfragen richtet man an die Generalrepräsentanz der Bank „Slavia“ in Laibach, Wienerstraße 7.

Schmerzlos

ohne Einspritzung, ohne die Verdauung störende Medikamente, ohne Folgeschmerzen und Berufsstörung heißt nach einer in unzähligen Fällen bewährten, ganz neuen Methode

Harnröhrenflüsse, sowohl frisch entstanden als auch noch so sehr veraltete, naturgemäss, gründlich und schnell

Dr. Hartmann,

Mitglied der med. Facultät, Ord.-Anstalt nicht mehr Hasbargergasse, sondern Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.

Auch Hautausschläge, Erysipelen, Fries der Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollutionen,

Mannesschwäche, ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen, Syphilis und Geschwüre aller Art. Brieflich dieselbe Behandlung. Strengste Discretion verbürgt, und werden Medikamente auf Verlangen sofort eingesendet. (2811) 4

Glückauf

nach

Braunschweig!

ist und bleibt meine alte Devise, unter welcher ich wiederum die von hoher Regierung genehmigte und garantierte, wieder vergrösserte

Braunschweiger Landes-Lotterie empfehle; dieselbe enthält jetzt 46,000 Gewinne im Betrage von

9 Mill. 262,000 Mark,

darunter event. 450,000, spez. 300,000, 150,000, 100,000, 75,000, 2 à 50,000, 40,000, 6 à 30,000 etc., welche in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen.

Die erste Ziehung beginnt am 17. Juli 1879, und versende ich dazu Original-Lose

zu ö. W. fl. 9-35 fl. 4-70 fl. 2-35 fl. 1-20

gegen Einsendung des Betrages. Sende jedem Theilnehmer den amtlichen Plan gratis, sowie auch Gewinnlisten und Gewinnelder prompt expediert werden. Fortuna begünstigte schon oft meine Firma (eine der ältesten in dieser Branche) in reichem Masse, deshalb bedarf es keiner bombastischen Anpreisungen dieser so beliebten Lotterie.

Indem ich für das mir seit Jahren geschenkte Vertrauen ergebe dankte, bitte mir solches, da die Nachfrage bereits stark ist, durch baldige Bestellungen zu erneuern. (2786) 10-7

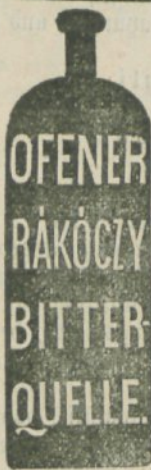
N. Reiss,

Haupt-Collecteur, Braunschweig, Bruchthor-Promenade 10.

Am Rathausplatz
Nr. 17 neu, II. Stock, Nr. 17 neu
ist eine (2962) 2-1

Wohnung,

sehr geräumig, sofort billig zu vermieten. Anfragen beim Hausmeister.



Die Superiorität dieser Quelle wurde von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich, König von Ungarn etc., der k. u. k. Landeshauptmann, der medizinischen Akademie in Paris sowie den ersten ärztlichen Autoritäten des In- und Auslandes infolge ihrer außerordentlichen und unübertrefflichen mineralischen Reichthümer (57-1 in 1000 Theilen) und deren Heilerfolge mit hoher Anerkennung ausgezeichnet. — Der von keinem anderen Bitterwasser erreichte hohe Lithiumgehalt zeigt gleichzeitig dessen Anwendung bei rheumatischen Leiden, bei Gicht und Ablagerungen von harnsauren Salzen (Gichtnoten, Blasenstein) gegenüber allen anderen Bitterwässern vortheilhaft und erfolgreich an. (2093) 10-8

Als Normaldosis genügt ein Bordeauxgläschen gegenüber einem großen Glase der übrigen Bitterquellen.

Vorräthig in allen Apotheken und Brunnenhandlungen.

Haupt-Depôt bei Herrn Peter Lassnik, sowie bei den Herren: Michael Kastner, Apotheker G. Piccoli, Pohl & Suppan, Jakob Schober und H. Wencel.

Tägliche Postcommunication.

Telegraphenstation.

Schwefeltherme Töplitz

bei Warasdin in Kroazien.

In einer reizenden Gegend, nahe der steirisch-ungarischen Grenze liegend, findet diese Therme eine erfolgreiche Anwendung in allen Formen von Gicht und Rheuma, bei Anchylosen und Gelenkcontracturen, Rippenfell- und Bauchfellentzündungen, bei Syphilis und den verschiedensten Hautkrankheiten, sowie in vielen Krankheiten der Respirations- und Verdauungsorgane. — Temperatur der Quelle 45° R.

Eröffnung der Bade-Saison am 1. Mai.

Entfernung von der Bahnstation Czakathurn 3 Stunden, von den Bahnstationen Kreutz und Kopreinitz je 4 Stunden, von Agram 7 Stunden. — Stellfahrtverkehr vom 12ten Mai bis 1. September mit Czakathurn über Warasdin täglich zweimal, Preis per Person fl. 2 ö. W.; mit Agram, und zwar: von Töplitz nach Agram Montag, Mittwoch und Freitag, von Agram nach Töplitz Dinstag, Donnerstag und Samstag. — Abfahrt 5 Uhr morgens, Ankunft 12 Uhr mittags. — Preis per Person 5 fl. ö. W. Kinder unter 12 Jahren zahlen die Hälfte. — Für Gepäck nach Gewicht ein Kilo 1 Kr. ö. W. — Aufnahme für die Fahrt in der Kanzlei, Capitelstrasse Nr. 127, und in der Badekanzlei in Töplitz. — Gesundes Klima, prachtvolle Anlagen, nett eingerichtete Zimmer in hinreichender Anzahl, drei Restaurationen, Kaffeehaus, Zeitungen, grosser Salon, Conversationszimmer, Fortepiano, Leihbibliothek, Musikkapelle, Tanzunterhaltungen. — Ständige Apotheke. Aerztliche Auskunft erteilt Dr. Adolf Fodor. — Sonstige Anfragen und Bestellungen sind zu richten an die

Badeverwaltung.

(1992) 12-9

(2928-2) Nr. 4753.

Curatelsverhängung.

Es wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach mit Beschluß vom 23. d. M., Z. 4802, den Schneidermeister Josef Hajdiga von Adelsberg als wahnsinnig erklärt habe, und daß ihm Herr Mathias Burger in Adelsberg als Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 25. Juni 1879.

(2847-3) Nr. 6006.

Befanntmachung.

Den unbekannten wo befindlichen Rechtsnachfolgern des Franz Oblat von Dobratschowa wird Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und demselben der Meistbotsvertheilungsbescheid vom 12. April l. J., Z. 3995, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 10ten Juni 1879.

(2849-2) Nr. 6091.

Befanntmachung.

Den unbekannten Rechtsnachfolgern des Georg Masle von Brod und der Elisabeth Gostisa von Fleckdorf wird hiemit erinnert, daß denselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem der Realfeilbietungsbescheid vom 24. April 1879, Z. 3608, zugestellt wurde.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 11ten Juni 1879.

(2914) Nr. 707.

Firmalöschung.

Bei dem k. k. Kreis- als Handelsgerichte in Rudolfswerth ist aus dem diesgerichtlichen Handelsregister für Einzelnfirmen die Firma Franz Kav. Auman, gemischte Warenhandlung in Gurkfeld, gelöscht worden. Rudolfswerth am 24. Juni 1879.

(2892-1) Nr. 4967.

Befanntmachung.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des in Rudolfswerth gestorbenen Handelsmannes Carl Zentner hiemit eröffnet, daß die Handelsfirma Goricnik & Lednig in Laibach (durch Dr. Munda) gegen Carl Zentner in Rudolfswerth und bezüglich dessen Verlaß die Klagen de praes. 20. Juni 1879, Z. 4967, 4968, 4969 und 4970, wegen Zahlung der Wechselsumme von 974 fl. 10 Kr., 502 fl. 97 Kr., 329 fl. 31 Kr. und 560 fl. 45 Kr. sammt Anhang eingebracht hat, worüber die Zahlungsaufträge vom 21. Juni 1879, Zahl 4967, 4968, 4969, 4970, erlassen und dem dem nicht angetretenen Verlaß des Carl Zentner, bezüglich seinen noch unbekannten Rechtsnachfolgern aufgestellten Curator Herrn Dr. Suppantichitz zugestellt wurden.

Hievon werden die Nachfolger des Carl Zentner mit der Aufforderung verständigt, allenfalls einen anderen Rechtsfreund zu bestellen oder dem aufgestellten Curator die allfälligen Vertheidigungsbegehre an die Hand zu geben, widrigens diese Rechtsfache nur mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

Laibach am 21. Juni 1879.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Juli 1879.

		Maßlophen	Kühe, Ziegen und Schafe	Stier.	
		fr.	fr.		
1. Sorte					
(Fleisch bester Qualität):					
1. Roßbraten	} Kilogramm	58	52		
2. Lungenbraten		29	26		
3. Kreuzstück		20 Defagr.	12	10 ¹ / ₂	
4. Kaiserstück		10 Defagr.	6	5 ¹ / ₂	
5. Schiffsbrätel					
6. Schweifstück					
2. Sorte					
(Fleisch mittlerer Qualität):					
7. Hinterhals	} Kilogramm	50	44		
8. Schulterstück		50 Defagr	25	22	
9. Rippenstück		20 Defagr.	10	9 ¹ / ₂	
10. Oberweiche		10 Defagr.	5	4 ¹ / ₂	
3. Sorte					
(Fleisch geringster Qualität):					
11. Fleischtopf	} Kilogramm	42	36		
12. Hals		50 Defagr	21	18	
13. Unterweiche		20 Defagr.	10	7 ¹ / ₂	
14. Bruststück		10 Defagr	5	4	
15. Wadenschinken					

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleische nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Niere, und zwar überall nur 12 Defagramm pr. Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Feilschaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die Tage vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das laufende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Feilschaften auf keine Weise mehr, als die Sägung anzuweisen, zu bezahlen; jede Ueberhaltung und Bevortheilung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Sägung erlauben sollte, sogleich dem Magistrat zur gesetzlichen Bestrafung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 28. Juni 1879.

Der Bürgermeister: Lajman.

Für Kranke und Geschwächte.

2. Auflage im ersten Jahre.

Guber & Lahme's Buchhandlung in Wien, (2495) 20-5 I., Herrengasse 6.

Radicaler Heilung der Pollutionen (Samentflüsse) und Impotenz (Mannesschwäche). NB. Ohne Arznei, naturgemäss Diät und rationelle Wasserkur. Preis fl. 2, mit Post fl. 2-10.

Alle Männer

und Jünglinge, welche durch Jugendlinden körperlich und geistig geschwächt sind oder durch unzüchtigen Gebrauch von Tabak und Quecksilber an bösen Nachkrankheiten, Mannesschwäche, Nerven-erregung, Blutvergiftung etc. leiden, wird das berühmte, einzig in seiner Art existierende Werk „Die Selbsthilfe“ dringend empfohlen. Dasselbe mit sehr wichtigen anatomischen Abbildungen versehen, ist zu beziehen von Dr. L. Ernst in Pest, Zweiteilergasse 21. (Preis 2 fl.) Es sollte Niemand veräumen sich dieses unendlich lehrreiche Werk kommen zu lassen.

(2034) 15

Mineralwässer:

Obriacher Sauerbrunn (wirkt in hohem Grade heilsam auf den menschlichen Organismus), Karlsbader Mühlsbrunn, Friedrichshaller Bitterwasser, Gießhübel, Giesenberg-Konstantinquelle, Haller Jodwasser, Marienbad-Krenkbrunn, Meerwasser-Mutterlange zur Bereitung von Seebädern, Prebriauer, Rakoczy-Wasser, Selters.

billige Preise, frische Füllung, verkauft (1796) 10-10 Apotheker

G. Piccoli,

Wienerstraße, Laibach.